

Rationalisierung trägt dazu bei, Fleischversorgung zu verbessern

Unter Führung der Partei wurde in den Betrieben unseres Dresdner Fleischkombinates eine breite Wettbewerbsinitiative zu Ehren des 30. Geburtstages der DDR entwickelt. Ausdruck dafür ist die gute Planerfüllung und eine bedeutende Übererfüllung der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik im Kombinat. Fast 400000 Mark mehr ökonomischer Nutzen als geplant wurden im ersten Halbjahr erreicht. Zu diesem Ergebnis haben viele gute Ideen unserer Neuerer beigetragen.

Die politisch-ideologische Arbeit der zehn Grundorganisationen der SED im Kombinat ist in erster Linie darauf gerichtet, das Verantwortungsbewußtsein der Werktätigen für die Lösung der Hauptaufgabe zu erhöhen. Schließlich wird die tägliche Arbeit der Produktionskollektive vor allem daran gemessen, wie sie dazu beitragen, die ständig wachsenden Versorgungsaufgaben in guter Qualität zu erfüllen.

Kampfpotion zur Planerfüllung

Im Rat der Parteisekretäre verallgemeinern wir die Erfahrungen der politischen Führung des Wettbewerbes und der weiteren Intensivierung der Produktion durch die Grundorganisationen und koordinieren die politisch-ideologische Arbeit. Regelmäßig stattfindende Aktivtagungen gewährleisten das einheitliche Auftreten der Genossen in den Brigaden.

Ein wichtiger Schwerpunkt der weiteren Plan durchführung und der Planvorbereitung 1979 ist die Erhöhung der Kapazität der Schweineschlachtung im Kombinat. Zur Deckung *dei* überplanmäßig anwachsenden Bedarfs an Fleisch ist vorgesehen, täglich 300 Schweine mehr als bisher zu schlachten. Das erfordert eine Kapazitätserweiterung von 12,3 Prozent. Die wichtigste Maßnahme ist die Rekonstruktion der Schweineschlachtstraße 2 im Betrieb Dresden. In der ideologischen Arbeit haben die Grundorganisationen geklärt, daß sich die weitere Intensivierung vorwiegend auf dem Wege der Rationalisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Produktionsstätten und Maschiner vollziehen muß. „Die Reparatur der alten Klammotten lohnt nicht, der Aufwand ist zu groß.“ Mit solchen und anderen Meinungen haben sich die Genossen auseinandergesetzt. Sie erläuterten den Werktätigen, daß trotz der Überalterung vieler Anlagen und Gebäude die Rationalisierung auf solche Maßnahmen konzentriert werden muß, die der Volkswirtschaft den größten Nutzen bringen und maximal helfen,- die Versorgung zu verbessern. So haben die Genossen im Verarbeitungsbetrieb Meißen die Kollegen von der Vorrangigkeit der Rekonstruktion im Betrieb Dresden überzeugt. Die Kollektive werden deshalb die vorhandenen Anlagen weiterhin gut auslasten und die Produktion durch Kleinmechanisierung und WAO-Maßnahmen intensivieren.

Leserbrieffe

Parteiarbeit zum Wohle der Patienten

In unserer Grundorganisation sind Genossen der verschiedensten Bereiche des Gesundheitswesens der Stadt Plauen zusammengefaßt. Zu ihr gehören Einrichtungen wie das Bezirkskrankenhaus, die Bezirksblutspendezentrale, die Medizinische Fachschule „Dr. Friedrich Wolf“, die Kinderkrippen, die Apotheken, der zentrale Fuhrpark u. a. Es sind acht Abteilungsparteiorganisationen, die auch in der Leitung der Grundorganisation vertreten sind. Das versetzt die Parteileitung

in die Lage, die politische Arbeit in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens im Territorium zu führen und zu koordinieren.

Wichtigste Aufgabe der politisch-ideologischen Arbeit ist die Vertiefung der Erkenntnis bei allen Mitarbeitern, daß ihre Leistungen im Gesundheitswesen den real existierenden Sozialismus dokumentieren. Die vielfältigsten Kontakte mit den Bürgern verlangen von ihnen ein klares Bekenntnis zum sozialistischen Vaterland.

Wir bedienen uns vielfältiger Mittel und Möglichkeiten in der politischen Massenarbeit. Der monatliche Einsatz unserer Referenten in Arbeitskollektiven, die regelmäßige Durchführung des „Treffpunkt Parteisekretär“ und des „Treffpunkt Leiter“ und vor allen Dingen das * offensive Wirken unserer Mitglieder und Kandidaten in ihren eigenen Arbeitskollektiven gehören dazu. Unter anderem haben wir den langen Voranmelde- und Wartezeiten den Kampf angesagt und dieses Problem in unserem Arbeitsprogramm 1978 unter Parteikontrolle genommen. Die APO des Bezirks-